

40 Jahre Elbracht und Terbeek in Emden

Assekuranz- und Versicherungsmakler für die Schifffahrt steuern weiter auf stetigem Wachstumskurs

Die Heinrich Elbracht OHG und die Störk & Terbeek GmbH haben jetzt in Emden ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert.

Die Firmen sind eng miteinander verzahnt wie die Kettenglieder in ihrem Logo. Mit ihren jeweiligen Spezialgebieten im Bereich der Schifffahrt, der gewerblichen Versicherung und der Versicherung von Privatpersonen wird eine umfassende Betreuung als Versicherungsmakler geboten. Das Leistungsspektrum geht weit über die Risikoanalyse und Anpassen eines maßgeschneiderten Versicherungsschutzes hinaus. Ein hoch qualifiziertes Team aus Juristen und Nautikern kümmert sich in einem 24-Stunden-Service um alle Belange der Schadensabwicklung.

1972 gründet Johann Terbeek mit zwei Partnern die Heinrich Elbracht oHG und Störk & Terbeek GmbH mit Sitz in Emden. Von diesem Stammsitz aus begleiten die Unternehmen bis heute Schifffahrtsbetriebe, andere Unternehmen und Privatkunden in Versicherungsfragen – vornehmlich in Norddeutschland mit Schwerpunkt an der sogenannten Ems-Achse.

1992 wurde Johann Terbeek alleiniger Inhaber und führte das Unternehmen erfolgreich in das nächste Jahrtausend. 2002 wurde die Führung der Firma um Dr. Dirk Terbeek, den ältesten Sohn des Firmengründers, verstärkt. 2004 komplettierte der jüngste Sohn, Bernd Terbeek, nach einigen Jahren Fahrzeit als Nautischer Offizier, das Führungsteam der Heinrich Elbracht oHG.

2005 gründete das Unternehmen auf seinem stetigen Wachstumskurs eine Niederlassung in Oslo. Diese hat sich innerhalb kurzer Zeit einen großen lokalen Kundentamm aufgebaut und sich als Co-Makler internationaler Gesellschaften auf dem skandinavischen Markt erfolgreich etabliert. 2008 zog die Firma Heinrich Elbracht



Frank Wessels (v.l.), Vorsitzender des Deutschen Nautischen Vereins von 1868 e.V., die geschäftsführenden Gesellschafter Bernd Terbeek und Dr. Dirk Terbeek, Emdens Bürgermeisterin Andrea Risius sowie Dr. Sven Gerhard, Allianz Global Corporate & Specialty AG Marine

mit derzeit 20 Mitarbeitern von ihrem langjährigen Sitz im Handelshof in das neue Firmengebäude am Emder Delft um.

Das Team aus Nautikern und Juristen kümmert sich umfassend um das Schadensmanagement und unterstützt Reedereien von der Akutphase nach Havarien über die Reparaturabwicklung mit Werften bis zu Drittschäden, Ladungsschäden, Crewschäden, Repatri-

erungen oder Regressverfolgungen.

Dieses Know-how wird auch von verschiedenen P&I-Clubs genutzt, indem die Emder Firma als P&I-Korrespondent beauftragt wird. Es werden derzeit etwa 400 Seeschiffe sowie etwa 120 Fischereifahrzeuge, Fahrgastschiffe und Binnenschiffe betreut. Immer wichtiger werden intensive Beratung und Betreuung im Bereich FD+D sowie Kriegsriskoversicherung inklusi-

ve Kidnap & Ransom-Absicherung bei Passagen durch Piratengebiete einschließlich der Unterstützung bei Präventionsmaßnahmen.

Der Non-Marine-Bereich als Firma Störk & Terbeek entwickelte sich in den vergangenen Jahren stark weiter. Der gewerbliche Bereich profitiert von spezialisierten Produkten im Bereich Crewing, betriebliche Altersvorsorge, Offshore-Risiken sowie alle nicht maritime Ri-

siken. Auch private Kunden finden eine individuelle, unabhängige und kompetente Beratung und Betreuung, da keine Bindung an bestimmte Versicherungsgesellschaften besteht. Eine qualitativ hochwertige Betreuung durch den Versicherungsmakler beginnt bei einer sorgfältigen Marktrecherche und Prämiennoptimierung für den Kunden, beinhaltet aber auch die präzise Unterstützung im jeweiligen Schadensfall.

Die beiden Jubiläumsfirmen zeigen durch ihre außerordentlichen Leistungen und ihre gesammelten Erfahrungen in der 40-jährigen Unternehmensgeschichte Kompetenz und eine Marktposition als größter maritimer Versicherungsmakler an der sogenannten Ems-Achse.

Das stete Wachstum und den daraus resultierenden Unternehmenserfolg führen die beiden Geschäftsführer im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurück: die langfristige, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern sowie das große Engagement der qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiter. FBi

Rekord nur knapp verfehlt

Kölner HGK reicht bei Umsatz und Umschlag an Bestwerte heran



Die HGK verpasste das Rekord-Umsatzjahr 2008 nur knapp

Die Häfen und Güterverkehr Köln (HGK) AG hat im vergangenen Jahr 121,7 Millionen Euro umgesetzt.

Das ist ein Zuwachs von zwölf Millionen Euro oder elf Prozent gegenüber 2010. Damit verpasst die HGK ihr

bisheriges Rekordjahr nur knapp. 2008 lag der Umsatz der HGK bei 122,3 Millionen Euro. Die Leistungen des Hafenbetriebs lagen erneut auf hohem Niveau. 8000 Schiffe wurden 2011 mit insgesamt 12,4 Millionen Tonnen Gütern be- und entladen. Da-

mit blieb die Leistung nur um zwei Prozent unter der des Jahres 2010, dem bisher umschlagstärksten Jahr der Unternehmensgeschichte.

„Eine Sperrung der Rheinschifffahrt sowie zwei Niedrigwasserphasen verhinderten ein stärkeres Wachstum in diesem Jahr in den Häfen“, so Vorstandssprecher Horst Leonhardt.

Die HGK transportierte mit 66 Lokomotiven 14,4 Millionen Tonnen und leistete dabei 2803 Millionen Netto-Tonnen-Kilometer. Vor zehn Jahren hatte das Unternehmen mit 39 Lokomotiven 5,5 Millionen Tonnen auf der Schiene bewegt und dabei 320 Millionen Netto-Tonnen-Kilometer geleistet. jm

Hafenausbau in Mannheim gebilligt

Die Containerumschlaganlage im Mannheimer Handels-hafen kann ausgebaut werden. Dafür hat der Bund rund 19,6 Millionen Euro an Fördermitteln gemäß der Richtlinie zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs bewilligt, berichtet der DVZ-Brief Express. In vier Jahren sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. „Wenn alles nach unserer Bauplanung läuft, werden wir ab Mitte 2016 auf einer Fläche von 20 000 Quadratmetern zwei neue Containerkräne in Betrieb nehmen“, wird Hafendirektor Roland Hörner zitiert. Bislang gibt es Stellplatzkapazitäten für 2700 TEU und 192 Gefahrgutcontainer. Die neue Anlage wird Platz für weitere 1400 Container bieten. mm